



Musiktherapie bei Schlaganfall

Die Wirkung von Musik bei der Rehabilitation wird bisher unterschätzt. Das Deutsche Zentrum für Musiktherapieforschung hat in einer internationalen Studie die Wirksamkeit von Musiktherapie im Vergleich zu konventioneller Physiotherapie bei Schlaganfallpatienten untersucht. Nach einem Schlaganfall ist bei vielen Patienten der normale Gangrhythmus beeinträchtigt. Die Forscher wollten nun herausfinden, ob auch durch ein musik-therapeutisches Konzept eine bessere Gehfähigkeit der Schlaganfallpatienten erreicht werden kann und ob die Behandlungsergebnisse besser sind als bei konventioneller Physiotherapie.

Dabei kamen sie zu einem interessanten Ergebnis: Die Patienten, die mit Musiktherapie behandelt wurden, wiesen eine höhere Erfolgsrate bei der Verbesserung von Bewegungsdefiziten auf. Für die Studie erhielten vierzig Schlaganfallpatienten mit einer halbseitigen Lähmung täglich ein spezielles musikmedizinisches Gangtraining. Dabei wurde der Gang durch rhythmisch-akustische Zeitgeber oder eine musikalische Stimulation unterstützt. Eine Vergleichsgruppe erhielt über den gleichen Zeitraum ein normales physiotherapeutisches Gangtraining.

Im Ergebnis war der Anteil der Personen in der Musiktherapiegruppe, bei der sich die Symptome deutlich verbessert hatten, etwa doppelt so hoch wie in der mit konventioneller Physiotherapie behandelten Gruppe. Zudem waren die Patienten, die mit der Musik behandelt wurden, während der gesamten Behandlungsdauer zufriedener mit ihrer Therapie als die Patienten der Vergleichsgruppe.

Deutsches Zentrum für Musiktherapieforschung DZM e. V.

Maaßstraße 26
69123 Heidelberg

Telefon: 06221 83 38 60/68
Telefax: 06221 83 38 74

E-Mail: dzm@fh-heidelberg.de

Alle Sendetermine:

21.12.2006, 18.15 Uhr, Praxis Dr. Weiss, SWR Fernsehen in Baden-Württemberg